

10. VORLESUNG (ADVERBIEN)

Das Adverb

- Plural Adverbien, traditionell auch die Nebenwörter (stehen beim Verb), Umstandswörter
- Adverbien bezeichnen die Umstände eines Geschehens
- es geht um Umstände im weitesten Sinne: lokale, temporale, kausale, modale...
- sind unveränderlich, endungslos
- lassen sich graduieren: *schön – schöner – am schönsten* + Elativ (*höchstens*)

Syntaktische Unterscheidung (nach Helbig-Buscha)

Gruppe A: adverbial, prädikativ und attributiv gebrauchte Adverbien

Der Student arbeitet da. (adverbial)

Der Student ist da. (prädikativ)

Der Student da arbeitet bei uns. (attributiv)

Gruppe B: adverbial und attributiv gebrauchte Adverbien

Der Weg führt dorthin. (adverbial)

Der Weg dorthin ist eine Strapaze. (attributiv)

Gruppe C: adverbial und prädikativ gebrauchte Adverbien

Der Mann arbeitet anders. (adverbial)

Der Mann ist anders. (prädikativ)

Gruppe D: nur adverbial gebrauchte Adverbien – Der Lehrer kommt dann.

Semantische Unterscheidung

1) Lokaladverbien

- bestimmen die Umstände des Ortes und der Richtung eines Objekts
- sie vermitteln also sprachlich die räumlichen Vorstellungen des Sprechers/Schreibers
- wir unterscheiden zwei Gruppen: Ortsadverbien (*hier, dort, da, oben, unten, außen, innen...*) und Richtungsadverbien (*hierher, dorthin, aufwärts, nach oben/unten...*)

Besonderheiten

1. aus Ortsadverbien können Richtungsadverbien gebildet werden (*Er liegt oben* → *Er geht nach oben*, ähnlich mit *von*)
2. Vorsilben *hin-/her-*:
 - *her-* bezeichnet die sprecherzugewandte Richtung (směr k mluvčímu): *Komm her!*
 - *hin-* bezeichnet die sprecherabgewandte Richtung (směr od mluvčího): *Geh' hinaus!*
 - in der gesprochenen Sprache dominiert auch bei der sprecherabgewandten Richtung die Vorsilbe *her-*, bzw. Verkürzung *r-*: *Er drängte seine Frau heraus/raus.*
3. Adverbien *herum, umher* und *fort/weg*
 - *herum* bedeutet sich im Kreis bewegen: *im Zimmer herumrennen*
 - *umher* bezeichnet ziellose Bewegung: *im Wald umherirren*
 - *weg/fort* bedeutet wegführende Richtung vom Sprecher, *fort* dominiert im literarischen Stil: *Nach zehn Jahren ging er fort.*

2) Temporaladverbien

- bestimmen näher die Umstände der Zeit
- es gibt viele Untergruppen:
 - a) Bestimmung des Zeitpunktes: *jetzt, morgen, gestern*
 - b) Bestimmung der Zeitdauer: *bisher, lange, jahrelang*
 - c) Bestimmung des Vorher und Nachher: *später, vorher, seitdem*
 - d) Bestimmung der Wiederholung: *regelmäßig, häufig, oft*
 - e) Bestimmung der Reihenfolge: *erstens, zweitens, drittens, zuerst, anschließend*
- von vielen Temporaladverbien werden Adjektive abgebildet: *einmalig, gestrig, heutig*

3) Modaladverbien

- bestimmen die Art und Weise eines Geschehens

1. Adverbial gebrauchte Adjektive

- fast jedes Adjektiv kann mit einem Vollverb adverbial verwendet werden
- diese adverbial gebrauchten Adjektive sind endungslos und lassen sich steigern:
Sie arbeitet fleißig/fleißiger/am fleißigsten.

2. „Echte“ Modaladverbien

- a) Bezeichnung von Art und Weise des Geschehens (nur): *anders, gern, freiwillig*
- b) Beurteilung eines Geschehens: *dummerweise, glücklicherweise, blindlings*
- c) Bezeichnung des Grades/der Intensität: *besonders, etwa, teilweise*
- d) Verstärkung/Abschwächung der Aussage: *allerdings, gerade, wenigstens...*

3. Modalwörter

- = eine besonderer Gruppe innerhalb der Modaladverbien
- formal sind identisch mit den Modaladverbien: *sicher, ruhig, pünktlich*
- syntaktisch beziehen sich aber zum Inhalt des ganzen Satzes, nicht zu einem Satzglied, deshalb heißen sie auch Satzadverbien
- Beispielsatz: *Sie arbeitet **ruhig**.*

4) Kausaladverbien

- bezeichnen bestimmte Kausalität, konkret:
 - a) den Grund: *deshalb, deswegen*
 - b) den Gegengrund, die Einräumung: *trotzdem, dennoch* (nicméně)
 - c) die Ursache: *seinetwegen* (kvůli němu)
 - d) die Folge: *folglich, infolgedessen* (v důsledku toho)
 - e) die Bedingung: *sonst, andernfalls*

5) Pronominaladverbien (zájmenná příslovce)

- spielen eine besondere Rolle innerhalb der Adverbien, Wörter wie *wobei, dabei*
- formal stehen sie an der Grenze zwischen Adverb und Präposition (deswegen auch Präpositionaladverbien genannt)
- inhaltlich verhalten sie sich aber wie Pronomina – sie sind Stellvertreter für Satzglieder oder Satzteile
- Pronominaladverbien sind wichtig für den Textaufbau, sie verbinden Sätze zu Texten

- es gibt zwei Möglichkeiten der Verwendung:
 - a) Katapher (kataphorische, vorausweisende Verbindung, →):
*Ich bestehe **darauf**, dass sie kommt.*
 - b) Anapher (anaphorische, zurückweisende Verbindung, ←):
*Ich werde das tun, **darauf** können Sie sich verlassen.*
*Ich werde das tun, **worauf** Sie sich verlassen können.*

Bildung (bei allen übrigen Präpositionen)

- *da* + Präposition: *daran, darauf, dadurch, daneben, dazwischen*
- *wo* + Präposition: *worin, wofür, worüber, wozu, womit*
- bei den Präpositionen, die mit einem Vokal beginnen: *-r-*
- *hier* + Präposition: *hierbei, hierzu* (k tomu)
- nicht möglich: *da/wo/hier* + *ohne*

Gebrauch

- a) Stellvertreter für ein Satzglied:
*Er freut sich auf die Ferien/**darauf**.*
*Er spricht über Finanzprobleme. **Worüber** spricht er?*
- b) Stellvertreter für ganzen Satz:
*Er vertretet problematische Thesen. **Dagegen** kann ich leider nichts tun.*

Besonderheiten

- 1) Pronominaladverbien beziehen sich auf Dinge (Konkreta, Abstrakta), nicht Personen:
*Er freut sich auf die Frau/**auf sie**.*
- 2) Bei einer Gruppe von Personen kann man aber das Pronominaladverb verwenden:
*Die Soldaten standen in der Reihe. Ich stellte mich **daneben**.*
- 3) Sehr unüblich sind Formen *wohinter, woneben* und *wozwisehem*, stattdessen wird *wo, wohin* verwendet:
*Er steht neben der Treppe. **Wo** steht er?*